

Behandlung mit Penicillamin Eine Information für Patienten

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden an einer rheumatischen Erkrankung.

Ihre Krankheit heißt:

Für die Behandlung besonders wichtig sind die langwirksamen Rheumamedikamente, die sogenannte Basistherapie. Diese Medikamente sollen Ihre Erkrankung langfristig verbessern und das Fortschreiten Ihrer Erkrankung aufhalten. Diese Behandlung wirkt nicht sofort, sondern erst nach mehreren Wochen. Ihnen wird als Basistherapie Penicillamin empfohlen.

Ihr Präparat heißt: Metalcapse 150

Für welche Patienten kommt die Therapie mit Penicillamin in Frage?

Penicillamin wird zur Behandlung entzündlich rheumatischer Erkrankungen heute nur noch selten eingesetzt.

Wie wird die Behandlung mit Penicillamin durchgeführt?

Penicillamin gibt es nur als Tabletten. Die Dosis wird langsam gesteigert. Dadurch vertragen Sie das Medikament besser.

| | morgens | mittags | abends |
|-------------------------|---------|---------|--------|
| 1. und 2. Woche | 1 | | |
| 3. und 4. Woche | 1 | | 1 |
| 5. und 6. Woche | 1 | 1 | 1 |
| 7. bis 16. Woche | 2 | | 2 |

Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patienten merken eine Besserung nach 12 Wochen. Manchmal kann es auch bis zu 6 Monaten dauern, bis eine Wirkung zu spüren ist. Sollte sich nach der 16. Woche noch keine ausreichende Wirkung zeigen, wird Ihr Arzt Ihnen eine Steigerung der Dosis empfehlen. Sie wird alle 2 Wochen um je 150 mg bis zu einer Tageshöchstdosis von 900 mg (in Ausnahmefällen 1200mg) gesteigert.

Was ist bei der Tabletteneinnahme zu beachten?

Die Einnahme sollte nüchtern bzw. 1 Stunde vor oder 2 – 3 Stunden nach den Mahlzeiten mit ausreichend Flüssigkeit erfolgen. Die Filmtabletten dürfen weder geteilt noch zerkaut werden und nicht mit anderen Medikamenten, Eisen-haltigen Nahrungsergänzungen oder Magnesium- oder Aluminium-haltigen Magentabletten zusammen eingenommen werden.

Wie lange wird die Behandlung mit Penicillamin durchgeführt?

Erst nach 6 Monaten kann man sicher beurteilen, ob die Behandlung mit Penicillamin ausreichend hilft. Ist dies nicht der Fall, wird Ihr Arzt diese Therapie beenden. Wenn die Behandlung gut wirkt, wird Ihr Arzt schrittweise die Dosis verringern. Er will herausfinden, mit welcher Dosis Sie noch gut behandelt werden. Das Risiko unerwünschter Wirkungen nimmt dadurch ab.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Die Therapie mit Penicillamin kann mit zahlreichen, z.T. schwerwiegenden Nebenwirkungen belastet sein. Daher ist eine regelmäßige Kontrolle der Behandlung durch Ihren Rheumatologen und Hausarzt notwendig. Nur so kann er auftretende Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Dann bilden sich die Nebenwirkungen in der Regel vollständig zurück. Nicht jede unerwünschte Wirkung zwingt zu einem Abbruch der Therapie.

Auf welche Nebenwirkungen müssen Sie selbst achten?

Manchmal kommt es zu Geschmacksstörungen. Diese Nebenwirkung ist zwar unangenehm, aber nicht gefährlich. Sie bildet sich zwei bis drei Monaten nach Dosisreduktion oder Beendigung des Medikamentes zurück. Beobachten Sie, ob ein Juckreiz oder ein Hautausschlag auftritt. Achten Sie auf Bläschen oder Entzündungen im Mund und/oder Rachen. Informieren Sie Ihren Arzt über diese Nebenwirkungen. **Sofort** sollten sie Ihren Arzt aufsuchen, wenn Sie eines der folgenden **Warnzeichen** bemerken: **Fieber, Sehschwäche / Doppelbilder, Wassereinlagerungen, ungewohntes Zahnfleischbluten, "blaue Flecke"**.

Welche Nebenwirkungen bemerkt Ihr Arzt?

Der Arzt kann durch Blutuntersuchungen Veränderungen an Leber, Nieren und Blutbildung feststellen. Besonders wichtig ist die regelmäßige Urinuntersuchung, um die Nierenfunktion zu prüfen.

Wie oft müssen die Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

1. – 3. Monat alle 2 Wochen

ab 4. Monat alle 4 Wochen

Sollten Sie ungewohnte Beschwerden während der Behandlung mit Penicillamin bemerken, dann müssen Sie **unverzüglich** Ihren Hausarzt informieren.

Was ist außerdem noch während der Behandlung zu beachten?

- Während der Behandlung ist bei Frauen eine sichere Empfängnisverhütung notwendig. In der Schwangerschaft und Stillzeit sollte die Behandlung mit Penicillamin nicht fortgesetzt werden.
- 6 Wochen vor einem größeren chirurgischen Eingriff und bis zum Abschluss der Wundheilung sollte nach Möglichkeit die Behandlung vorübergehend ausgesetzt oder die Dosis reduziert werden.
- Informieren Sie Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie außerdem noch einnehmen.

Bei weiteren Fragen rufen Sie bitte in der Praxis an!

Ich bestätige, das Merkblatt der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie zur Therapie mit Penicillamin für Patienten erhalten zu haben.

Datum, Unterschrift des Patienten